

Saale-Beitung.

Zweihundertzweiter Jahrgang.

werden die Gespaltene Kolonietische...

Erscheint täglich journal, Sonntags und Montags einmal.

Schiffelung und Baum-Geschäftsstelle...

Weggedruckt Die Halle... Besondere der Schriftleitung Nr. 1140...

Nr. 408.

Halle, Montag, den 1. September

1913.

Ein vornehmes „System“.

Bei der Stichwahl in Salzwedel-Gardelegen wurde, wie erinnerlich, der Leiter des konservativen Wahlbureaus, Rektor Ross, auf dem Nachhauwege von einer Versammlung gröslich beschimpft und tätlich mißhandelt.

„Die Verhandlung ließ aufs Harste erkennen, daß die beiden Angeklagten unter dem Einfluß der liberalen Wahlbegehr ihre Tat begehren haben. Die moralische Mißthat daran tragen, daran kann heute kein Zweifel mehr bestehen.“

„Über geht's wahrlich nimmer! Dabei ist es notorisch, daß jene Partei, nicht einmal die Sozialdemokratie, eine so niedrige Kampfesweise anwendet, wie gerade der Bund der Landwirte.“

„Nächst sei festgestellt, daß es sich in dem oben angeführten Fall um junge w a g u n d i g e Burischen handelt, die mit der nationalliberalen Partei bezw. dem Deutschen Bauernbund auch nicht das Mindeste zu tun haben.“

Feuilleton.

Notenverständnis für Alle.

Von Karl Eich (Eisenben).

Mit neidigen Augen blickt mancher Musikfreund auf diejenigen, die bei Musikaufführungen in der Partitur nachlesen. Die Noten kennt er wohl auch, aber trotzdem kann er sie nicht mit dem vollen Verständnis lesen, wie man etwa einen Roman liest; die den Noten entsprechenden Klangvorstellungen wollen in seiner Seele nicht ins Bewußtsein treten.

„Wasan liegt es, daß bei dem hohen Stande unserer Kultur die Kunst des Musiklesens, also das Notenverständnis, bis heute noch nicht Gemeingut des Volkes geworden ist? Frau Wulfa ist im Schulgelangunterrichte an jeden Schulfächer freundlich herangetreten; selbst jeder Volksschüler hat während seiner Schulzeit an 500 bis 600 Schulgelangstücken teilgenommen und doch kein Notenverständnis erlangt.“

„Alle Gesangslehrer unterrichten das selbst. Weinache hind wir lo weit, daß man sagt: „Sebe Wulfe ist vergeblich.“ So ist es denn gekommen, daß die Lehrer an den Volksschulen durch Vorlesen auf der Geige, die Lehrer an den höheren Schulen durch Mitwirkung des Fingels den Gesangsstoff einlag einbringen.“

*) Aus der illustrierten Halbmonatschrift „Das Wissen“, Berlin W. 9, Hermann Beyer, Verlag.

Böhmes gelang, den Agitator des Bundes der Landwirte, Hofmann, der als Urheber jener auch von herozeragenden Führern des Bundes der Landwirte und der konservativen Partei im Kreise als über bezeichneter Flugblätter galt, aus einer Versammlung über nach Hause in sein Hotel zu bringen.

Am Sitznachfrage überwachte in Wallstade der Geschäftsführer des Deutschen Bauernbundes in Bayern, Dr. Hellmuth, das Wahllokal. Bei der Kontrolle der Ausgabung der Stimmzettel wurde ihm absichtlich auf die Füße getreten, und er wurde dann von hinten gefaßt und in die Ecke geschleudert.

Dr. Böhme selbst hat sich genötigt gesehen, Strafanzeige in folgenden Fällen zu erstaten: 1. Verletzung der führungsbefugnisse der konservativen Partei im Städtischen Galbe, des Herrn Wefche, in öffentlicher Versammlung; Dr. Böhme nehme es mit der Wahrheit nicht genau. 2. Verletzung des Redners des Bundes der Landwirte, Anders-Hamburg; Dr. Böhme habe von Wallin 20 000 Mark bekommen, um als Arbeitsnachse des Großpatris die deutsche Viehzucht zu ruinieren.

Bezeichnen für die konservative Kampfesweise ist weiter ein von der Druckerei der „Deutschen Tageszeitung“ gedrucktes und gegen Dr. Böhme gerichtetes Flugblatt mit der großen Ueberschrift: „rote Hencher im Bauernkittel“. Auch der Hauptzeuge in der Strafverhandlung gegen die Angreifer des Rektor Ross, der konservative Redakteur Kerkendörff, zeichnete sich durch einen besonders vornehmen Ton aus.

Wie wenig die Konservativen auch in anderen Orten Anlauf haben, von einer vornehmen konservativen Kampfesweise zu reden, zeigt ein Artikel der führenden „Vormerischen Tagespost“ vom 28. August 1913. Es heißt dabei selbst in Betrachtungen über Salzwedel-Gardelegen: „Das und nichts anderes hat er verhandelt, wenn heute ein politischer Verhandlungskünstler wie Dr. Böhme den Reichstag verunziert.“

Diese Beispiele mögen vorläufig genügen! Bei ihnen handelt es sich nicht um unumgängliche Burischen, sondern meist

um Angestellte und Vertrauensmänner des Bundes. Wir können es daher auch ruhig der Öffentlichkeit überlassen, die Entrüstung und zugleich das „System“ des Bundes der Landwirte richtig einzuschätzen.

Ein bulgarisch-türkisches Bündnis?

Der bulgarische Kriegsminister hat angeordnet, daß alle in Bulgarien befindlichen serbischen Kriegesangehörigen in Sofia zusammengezogen werden. Sie werden demnächst nach Jaribrod befördert und dort den serbischen Behörden übergeben werden.

Die serbisch-montenegrinische Grenzfrage ist zur vollen Zufriedenheit Montenegros geregelt worden. Das Protokoll wurde bereits unterzeichnet.

Seine Kabinettskriege in Serbien.

Von amtlicher serbischer Seite wird gemeldet: Die Gerichte von einer Kabinettskriege sind unbegründet. Ministerpräsident Pašić hat einen Urlaub von zwei Monaten erhalten, welcher er teils in Warinabad, teils in einem anderen Badeort zubringen wird.

Währenddessen ergibt man sich in Bulgarien ganz in das schismme Schicksal: Der bulgarische Gesandte in Rom, Kizow, erklärt in der „Tribuna“:

Bulgarien verzichtet endgültig auf Adrianopol.

Der einige Kilometer außerhalb der Stadt liegende Bahnhof, sowie das rechte Ufer der Mariza werden hingegen bulgarisch sein. Die Verhandlungen werden dann der empirischen Förderung durch den italienischen Vorkämpfer Garzoni zisch beendet werden können.

Bulgarien sucht indessen aus seinem Malheur wenigstens noch einen Vorteil zu ziehen:

Wie eingeweihte Kreise versichern, soll über eine politische Annäherung zwischen Bulgarien und der Türkei verhandelt werden, wenn sich die Türken hinsichtlich der territorialen Zuständigkeiten nicht zu unannehmlich zeigen. Nach Meinung leitender Persönlichkeiten in Sofia werden die Verhandlungen jedenfalls größte Bedeutung für die Zukunft beider Länder haben.

Paris, 1. Sept. (Telegr.)

Nach einer Meldung des Matin aus Konstantinopel ist die Türkei entschlossen, bei den bevorstehenden Verhandlungen mit Bulgarien auf folgender Grundlage zu verhandeln: 1. Hinfälligkeit des Londoner Vertrages, 2. Annahme der türkischen Note vom 20. Juli in ihren allgemeinen Grundlinien.

Deutsches Reich. Die Kulm-Feier.

Vertreter der preussischen Armee auf österreichischem Boden. Erzherzog Karl Franz Josef traf in Begleitung des Statthalter Fürsten Thun und der deutschen Offiziere von

gleichzeitig Notennamen sind, so muß schließlich durch dieses Verfahren auch ein Singen vom Blatt sichergestellt werden können.

Die meisten Leser werden, erlaucht fragen: „Ja, warum haben unsere Gesangslehrer dieses einfache und so nahegelegene Verfahren nicht angewendet? Wir hätten sicher vom Blatte singen gelernt!“ Andere werden fragen: „Manchmal haben wir o d o usw. gesungen, aber wenn nachher die eis bis oben usw. daran kamen, hat der Lehrer das Verfahren wieder fallen lassen. Noch andere werden sich erinnern, daß sie sehr fleißig die sieben Zahlennamen 1 bis 7 oder die sieben Silben: do re mi fa sol la si haben singen müssen. Das sind aber weder Ton- noch Notennamen, sondern Namen für Stufen einer Durtonleiter.“

Das neue System heißt Notennamen! Die C-Dur-Tonleiter heißt B1 To Gu Sa la fa si bi. Jedes Tonwort hat also einen Konsonanten als Anlaut und einen Vokal als Auslaut. Die Sangbarkeit der Tonworte leuchtet auf den ersten Blick ein. Ihr logischer Wert aber beruht darin, daß sie die Gliederung der Tonleiter nach ganzen und halben Tönen erkennen lassen. Die Vokale schreiben in der Richtung a o i u fort. Ein Vokalfortschritt bedeutet eine ganze Tonstufe.

nehmen. Trotzdem kann man nicht sagen, daß die Lehrer mit diesen Zuständen zufrieden sind. Immer wieder tauchen Verbesserungsvorschläge auf und auch unsere Schulbehörden können auf Verbesserungen. Aber auch durch das ganze Sangesreue und mitfühlende deutsche Volk müßte laut und nachdrücklich die Forderung erhoben werden: Schafft einen Schulgelangunterricht, der als Grundlage jeder höheren Musikausbildung gelten kann, der dem Volke das Notenverständnis mindest so weit erschließt, als es die Bedürfnisse der Volksmusik erfordert!

Die Gesangsstunde in der Schule hat fast jeder in angenehmer Erinnerung, soweit es sich um das Singen ein- und mehrstimmiger Lieder handelte. Aber mit Säuendern denkt doch mancher an das Notensingen, an das Treffen der Sekunden, Terzen usw., an das die La-la-la-Singen, an das Notenschreiben usw. Das ist überall noch im Schwange, aber zum Notenverständnis führt es nicht. Es erscheint mir sehr zweifelhaft, ob die in neuerer Zeit Mode gewordenen Hörkassen und Musikspiele die Zahl der Schüler am Gesangunterrichte heben und die Erlangung des Notenverständnisses sicherstellen werden. Manche befristete Lehrer erweisen ja mit diesen Mitteln Bemerkenswertes. Das bedeutet aber für die Allgemeinheit nichts. Ein leichtes erfolgreiches Unterrichtsverfahren, mit dem auch der Durchschnittslehrer etwas erreicht oder das sich zum Selbstunterrichte eignet, heißt noch immer.

Den Lesern dieses Blattes möchte ich ein derartiges Verfahren heute auseinandersetzen. Seine Hauptforderung heißt:

Singt fleißig auf Notennamen!

Ganz nahegelegene psychologische Ermüdungen, wie: „Vorstellungen, die oft gleichzeitig in das Bewußtsein treten, verbinden sich zu einem Vorstellungskomplexe, dessen Teilvorstellungen einander in die Erinnerung zu ziehen vermögen“, lassen vermuten, daß das Singen auf Notennamen zweckmäßig sein müßte. Denn schließlich bei achtfähriger Anwendung dieses Verfahrens muß man doch soweit kommen, daß man beim Hören des Notennamens sich an den Ton und beim Hören des Tones an den Namen erinnere. Da die Notennamen aber

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.
Heute Montag, den 1. September
Fritz Steidl-Premiere
Bravo-Dacapo! Die neue
30 Damen Corps de ballet 30.
Die Ausstattung übertrifft alles zuvor Gebotene!

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 3. September 1913, abends
Wiontre-Bracht-Feuerwerk
ausgeführt von der syrotesch. Fabrik und Kunsthandl.
G. H. Pfeiffer, vorm. Gebr. Pfeiffer, Halle a. S. u.
Gr. Militär-Konzert

(Küflier-Regiment Nr. 30).
Abkannern nur erstl. Bracht-Nummern im vornehmsten
Stile, als: Eine oriental. Bracht, Verwandlungs-
Springbrunnen, Nereis im original. Grottenform,
Tiefen-Wasserfälle und andere herrliche
Brachtstücke.
Eintritt: Erwachsene 55 Pf., Kinder 30 Pf.
Bei ungünstiger Witterung Konzert im großen Saale.

„Paradies“

Dienstag, den 2. September,

abends von 8 Uhr an

Größe Sedanzaier,

verbunden mit großem

Patriotischen Konzert,

ausgeführt vom gesamten Hofkapell-Orchester unter Leitung seines
Dir. Herrn H. Mohrland.
Zur Aufführung gelangt: Zur Erinnerung an die glorreichen
Kriegsjahre 1870/71. Gr. Schlachtenpotpourri mit großem
Feuerwerk von Gebr. Weiffert, Gröllwin, unter Mitwirkung
eines Tambour-Korps.

Illumination und bengal. Beleuchtung des ganzen Gartens
Eintritt 15 Pf.



Raben-Insel

Etablissement Kurzhals.

Dienstag, den 2. September, zur Feier

des Sedantages

von nachmittags 3 1/2-7 Uhr

Extra-Konzert

(ex. progr. Festprogramm) ausgeführt vom Hall. Berg-

Orchester. Kapellmeister Herr O. Kallenberg.

Eintritt 15 Pf.

Grüne Tanne, Nieleben.

Empfehle meine Lokalitäten zur gef. Benutzung.
Aug. Schweineberg.

Kirmes zu Dölau.

Morgen Dienstag im Heldeschlösschen

Feuerwerk u. Ball.



Ideal-Bibliothek.

Die mustergültige Bücherserie in vornehmen
Ganzleinenbänden.

Jeder Band nur 1 Mark.

Sieben sind zwei weitere Bände erschienen; es liegen
nunmehr vor:

- Band 1, Auerbach, Barfüßle.
- 2, Erokman-Chatrian, Geschichte eines
Rekruten von anno 1813.
- 3, Goethe, Faust, Teil I u. II, in einem Bde.
- 4, Goethes Liebesbriefe u. Liebesbriefe.
- 5, Haak, Deutscher Zitatenschatz.
- 6, Hebel, Aus den Tagebüchern.
- 7, Heine, Buch der Lieder.
- 8, Kipling, Schlichte Geschichten aus den
indischen Bergen.
- 9, Lotz, islandischer.
- 10, Roman, Das Leben Jesu.
- 11, Rückert, Liebesfrühling.
- 12, Zschokke, Ausgewählte Novellen.
- 13, Auerbach, Diethelm von Buchenberg.
- 14, Ludwig, Heiterethei.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.



Ausführliche
Prospekte
kostenlos.



Joh. Versteeg,

1. Konzertmeister am Stadttheater Schulstrasse 2, II.
Diplom. Musiklehrer
erhält Unterricht: Geige, Klavier, Harmonielehre.

Eröffnung 31.8. Sonntag 3 Uhr

Gr. Uhrstr. 4/5

platisch

Kaiser-Panorama

Das herrliche
Salzkammergut.

Günstige Kaufgelegenheit!

Der billige Verkauf

aus dem

Kuckenburgschen Konkurswarenlager

beginnt

Mittwoch, den 3. September.

Verkaufszeit: 9-12 Uhr vorm.

3-7 Uhr nachm.

Frau Lina Kuckenburg,

Rannisdrestr. 12.

Bitte beachten Sie
meine Schaui-
fenster!

Bitte beachten Sie
meine 4 Schaui-
fenster!

Halle'sche Pfännerschaft Aktiengesellschaft

Halle-Saale



Abteilung
Kohlen-
platz

Fernruf 123
Mansfelder
str. 21

Halore

Bewährte Eigene Erzeugnisse

**Braunkohlenbriketts
Spezialmarke Halore**

Pressfeine in besonders großem Format

Grude, Spezialmarke: Salinenkoks

Billigste Tagespreise

Lieferung jeden Quantum frei ins Haus direkt
oder durch alle Kohlenhandlungen

Die letzte Rettung

für jeden Fussleidenden,
ob Plattfuß, Gicht oder
Rheumatismus

ist der **orthopädische Stiefel.**

Eine Durchsicht meiner Broschüre 1911 beweist stets die Richtigkeit dieses Weges.

Jahreszahlreiche Erfolge.
Halle a. d. S., Krakenbergstrasse 18.
Telephon 1995.

Broschüre gratis und franko.

N.B. Zur Erhaltung gesunder Füße empfehle ich die in meiner Anstalt unter
Aufsicht u. soliden Preisen angefertigten

Normalstiefel für Kinder.

Vorrätig für Erstlinge sowie bis zum Alter von 14 Jahren.
Man verlange Kinder-, Knaben- und Mädchen-Katalog.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Daud u. Maschin., Besondere Fertigkeiten
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Besondere Aufmerksamkeit, Besondere Stellenleiter
Kaffe für Geschäfts-Kontoren, Besondere Arbeit auf Stunden und Tage
auch ins Haus und nach auswärtig.
Kerlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Apollo-Theater.

Nur noch wenige Tage: der tolle Schwanz
Die spanische Fliege
Seit hartem Zeiten der größte Erfolg!

Oberrheinische

Versicherungs-Gesellschaft

Transport-, Unfall-, Haftpflicht-,
Glas-, Einbruch-, Diebstahl-,
Automobil-, u. Wasserleitungs-
schäden-Versicherungen ::

Subdirektion Halle a. Saale

M. Bornschiegel,

Büro:

Mageburgerstrasse 36.

Telephon 1202 ::

Vernickeln,

Reparaturen, Verzinnen,

Bronzieren,

Galvanisieren bei

Ferdinand Haassendler,

Metallwaren-Fabrik,
Barlauerstr. 9, Fernspr. 1198.

Bad Wittekind.

Dienstag, 2. September

nachm. 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert,

u. Stadttheater-Orchester

(Kapellmeister, Heinrich Laber)

Eintrittspreis 35 Pf., inkl.

Billet-Steuer.



Rennbahn - Terrassen.

Das Täglich geöffnet.
Jeden Dienstag und Sonntag von 4-7 Uhr
im Restaurant und Terrassen

== Künstler-Konzerte ==
von der Wintergarten-Kapelle,
Ferd. Harnacher.



Ein grosses Entgegenkommen!!

Von heute an

bis 29. September

tausche ich jede ab-

gespielte Platte,

welche mindestens 2 Mark

gekostet hat,

gegen ein. neue 2-Mark-

Platte ein,

wenn 3 neue Platten dazu

gekauft werden.

Hallesches Musikwarenhaus,

nur Alte Promenade 10

(neb. Hauptstr.-

glocke).



C. W. Trothe

Optisches Institut,

Poststraße 9/10,

Begründet 1916.

Prismen-Feldstecher 50 Mark.



Jeden Dienstag

Schlachtefest.

Fr. Thiele,

Goethestraße 32.

Glühfleisch in Gelee a. 30 Pf.

Dofo 1.-Wit.

Wilhelm Nietsch, J. G. G. 17.

Gaben Sie schon 16 A. E. Wölle

(Wind 3,40 ab) probiert bei

H. Schöne Nachf., Gr. Grotte 91.

Wringmaschinen-Walzen

erzener sofort in Seife

Reinlich und billig

Otto Spormann,

nebenh. Walhalla, Fernspr. 504.

1. Parkettplätze

Stadttheater abzugeben.

Studof. Sammlr. 15. 11. r.